

# Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Samstag den 30. März

1878.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile oder deren Raum 10 R. - Pfg. Briefe werden portofrei erbeten. Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Doepgen in St. Vith.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig ausschließlich der Bestellgebühren.

Nr. 26.

## Bestellungen

auf das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ für das 2. Quartal 1878 werden bei allen zunächst gelegenen Kaiserlichen Post-Anstalten und in St. Vith in der Expedition angenommen und wird gebeten die Bestellungen baldgefälligst machen zu wollen.

Durch die Post bezogen kostet das Blatt 1 Mark 25 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren.

Bei der großen Verbreitung des Kreisblattes eignet sich dasselbe zu Bekanntmachungen, Geschäfts-Anzeigen etc. vorzüglich und werden auch auf Verlangen Aufträge von Annoncen aller Art in andere Zeitungen besorgt.

Die Expedition.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

wegen Anreichung der neuen Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1862.

Die Zinscoupons Serie V. No. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 18. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 11 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenschließungstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Danabück und Lüneburg oder die Kreisstelle in Frankfurt a. Main bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 11. December 1873, mit einem Verzeichnisse zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Bevollmächtigten abzugeben.

Geneigt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das neue Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das neue Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Ausreichung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und der von den königlichen Regierungen, bez. von der königlichen Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 4. Februar 1878.  
Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
gez. Graf zu Eulenburg. Löwe. Poring.  
Rögger.

## Bekanntmachung.

Die Frühjahr-Controle-Versammlungen pro 1878 werden im Kreise Malmédy wie unten sich abgehalten werden.

Dazu erscheinen sämtliche Mannschaften der Reserve, auf Reclamation und zur Disposition beurlaubten, ferner die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppentheilen entlassenen Leute, über welche von der königlichen Ober-Ersatz-Commission noch nicht endgültig entschieden worden ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämtliche Mannschaften verpflichtet sind, ihre Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen und daß das Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund nach den Militärgesetzen unnachlässig bestraft werden wird.

### Der Appellplatz Vigneville ist in Wegfall gekommen und sind die Ortshaften,

Belleuau, Chevessoy, Etigneval, Casneville, Lamorville, Vigneville, Blanche, Pont, Reulemont, Nanzh, Thionz, Warche, Wavremont und Rhouray dem Appellplatz Malmédy zugetheilt worden, die Ortshaften, Vock, Born, Büchel, Dilburg, Fockelsborn, Kaisersbaraque, Königsbrunnen, Reilbenn, Ochsenbaraque, Potteanz, Recht, Nechtermühle, Salmerweg, Stein, Frauenbrunnen, Wieschen, Wolfsbusch, dem Appellplatz St. Vith.

Die Appellplätze Büllingen und Weismes sind in Wegfall gekommen und haben die Mannschaften, welche früher auf diesen Appellplätzen erschienen mußten, jetzt in Büttgenbach zu erscheinen.

|            |                    |                     |                 |
|------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Mittwoch   | den 10. April 1878 | Vormittags 8 Uhr    | in Malmédy      |
| "          | " 10. " 1878       | Nachmittags 4 "     | in Duder        |
| Donnerstag | " 11. " 1878       | Vormittags 8 Uhr    | in St. Vith     |
| "          | " 11. " 1878       | Nachmittags 3 1/2 " | in Eimerscheidt |
| Freitag    | " 12. " 1878       | Vormittags 9 "      | in Amel         |
| "          | " 12. " 1878       | Mittags 12 "        | in Büttgenbach  |

Enpen, den 15. Februar 1878.

Waiblinger,

Major 3. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Die Herren Bürgermeister des Kreises veranlassen, die einzelnen Termine auch in ortüblicher Weise wiederholt veröffentlicht zu lassen.

Malmédy, den 16. Februar 1878.  
Der com. Landrath,  
Freiherr von der Heydt.

## Haus- und Landwirthschaftliches.

### Die Feldbestellung, namentlich im Frühjahr.

Es ist eine Regel, jede Feldarbeit bei nassem Zustande des Ackers zu vermeiden. Die Feuchtigkeit, welche längere Zeit in der Ackerkrume oder dem Untergrunde verharret, ohne abziehen zu können und ohne durch neues Regen-, Thau- oder sonstiges natürliches Niederschlagswasser ersetzt zu werden, ist Gift für den Boden.

Es gereicht den Pflanzen eben so wenig zur Nahrung, wie abgestandenes, ungesundes Pflügenwasser Menschen und Thiere erquickt. Große Masse schließt den Boden für Luft und Wärme und somit für seine ganze Thätigkeit ab. Er kann weder durch Regen, noch Sonnenschein, noch durch die Verwesung der in ihm enthaltenen oder ihm zugeführten thierischen und pflanzlichen Rückstände sich erwärmen. Das Wasser sättigt ihn mit Säuren und das Gedeihen der Pflanzen hört auf.

Wenn wir im Frühjahr die Natur in ihrem Gange betrachten, so finden wir, daß sie zuerst die übermäßige Winterkrume zu entfernen bemüht ist, damit die Erwärmung des Erdreiches vor sich gehen könne, und je nachdem ihr dies an diesem oder jenen Orten mehr oder weniger schnell gelingt, tritt auch das Pflanzenleben hier oder dort früher oder später hervor. Es entstehen, je nach dem Tongehalte und der Bündigkeit des Bodens in der Oberkrume feine Risse und Sprünge, welche sich mit dem fortschreitenden Aufstauen und Abtrocknen des Bodens mehr in die Tiefe senken und die Verdunstung der Winterfeuchtigkeit befördern. Luft und Wärme erlangen Zutritt und dringen in den Boden, namentlich in die Oberkrume, eine Lockerheit, wie sie durch ein Ackerwerkzeug schwerlich besser erreicht werden kann. Vorzugsweise wird das zum Winter gepflügte Land durch solche Naturthätigkeit so mürbe gemacht, daß nur wenige Tage dazu gehören, um die Oberkrume locker, erwärmt und trocken zu machen, wodurch die Bestellung im hohen Grade erleichtert und die Befruchtung verstärkt wird. Stört man die natürliche Abtrocknung aber dadurch, daß man mit der Frühjahrsfeldarbeit beginnt, bevor die Oberkrume auf mindestens 4-5 Zoll den vorbezeichneten Grad von Trockenheit erlangt hat, verschüttet die Egge die kaum entstandenen Risse und Sprünge im Erdreiche, stampft der Tritt der Pferde den nassen Boden zu einer festen Tenne, so wird derselbe dadurch der Luft- und Wärmeinwirkung verschlossen, und wenn ein so geackertes Feld auch oberflächlich mürbe und trocken aussehen sollte, so ist dies in Wirklichkeit doch nicht der Fall. Die Hauptsache bleibt immer die Erwärmung der tieferen Schichten des Ackers durch Entfernung der zu großen Masse. Die Oberkrume steht mit der Luft in Verbindung und vermittelt durch ihre Risse und Oeffnungen auch die Austrocknung der unteren Schicht. Werden durch zu frühes Eggen des Feldes in zähem Zustande diese Oeffnungen auch zugemacht und der Boden festgetreten, so bleibt die Ackerkrume verschlossen, versumpft und es bedarf dann offenbar einer viel längeren Zeit, um die Verdunstung der Winterkrume herbeizuführen. Es wird daher durch zu frühes Eggen des Stürzackers durchaus keine Beschleunigung, sondern im Gegentheil eine Verzögerung der Bestellung herbeigeführt.

Ebenso, und vielleicht noch mehr nachtheilig ist es, im Frühjahr das Pflügen oder wehl gar das Düngern unterpflügen vorzunehmen, bevor der Boden abgetrocknet ist. Wenn der Acker die richtige Gahre erhalten soll, so muß er hinter dem Pfluge krümeln und schütten. Dies ist in nassem Zustande gar nicht zu erreichen. Die Furchen legen sich da entweder in rümenartigen Falten oder sie bleiben hohl liegen, fallen auch wohl zurück. Das Zugvieh tritt den nassen Untergrund ganz fest und verhindert also den Luftzutritt und die Verdunstung der überschüssigen Masse vollständig. Tritt dann noch Regen ein, so ist ein solches Feld für längere Zeit ganz unzugänglich und bei darauf folgendem Sonnenschein und Winde erhärtet die Oberfläche so, daß die Egge ihre Wirkung nicht mehr ausüben kann; in der Tiefe des Ackers aber bildet sich durch Masse und Kälte ein Uebermaß von Säuren, welche das Gedeihen allen Pflanzenlebens beeinträchtigen. Auf gebundenem Boden, besonders bei starker Grasnarbe, bleiben die sich bildenden hohlen Räume unter den Furchen Monate lang hohl, verursachen, je nachdem Sonnenwärme oder Nachtkühle da hineindringen, für die Wurzeln einen sehr empfindlichen Wärmewechsel und ein Verkümmern der angebauten Pflanzen; dagegen sind Ueberhandnehmen des Unkrautes, insbesond. re bei

er Schwarzenbach  
legen, in Posten  
m Schiffeln und  
utzung verpacken  
ht nur ein Mal  
Jahren geschiffelt  
2. und 3. Klasse  
nähe des Wirtshaus  
von je 25 Stück  
Andres.  
Erfolges !!  
Bestellungen werden postwendend effectuirt und gegen Anfragen umgehend beantwortet.  
Medicinieren  
Injection,  
Erfolges  
Folgenzu  
n, juckender  
Munde und  
Pollutionen,  
en: Körper-  
Anfälle, Ta-  
Bleichsucht,  
kurze Krank-  
erlicherenfalls  
den — durch  
II. Et.  
die Steuerpflichtige  
die sofortige Ent-  
er bereits am  
fällig gewordenen  
ieh-Abgaben, Feuer-  
g etc. erinnert.  
nigliche Steuerfälle  
van Wersch.  
schöne Blau - Augen  
sind zu verkaufen  
J. Richartz.  
gutes Weidfeld,  
och, ist zu verpacken  
J. Mattonet.  
Ein  
einer = Geselle  
und ein  
ehrling  
Von wem, sagt  
von dieses Blattes.  
Biehhund steht zu  
wem, sagt die Expedition

Quecken, die nothwendige Folge. Vor allen Dingen ist das Unterpflügen des Düngers auf nassem Acker, besonders bei thonigem Boden gefährlich. Der nasse Mist bedarf einer großen Wärmemenge, um schon allein in seiner eigenen Masse sich bis zu dem Grade zu erwärmen, in dem seine theilweise Verwesung möglich ist. Diesen Erwärmungsgrad kann er im Acker hauptsächlich nur durch Verdichtung der aus seiner Umgebung, bezüglich aus der Lufthülle aufgenommenen Wärme erlangen. Die übergroße Kasse im Boden schließt aber offenbar jene Wärmezufuhr so lange ab, bis der Boden und Dünger auf ihren naturgemäßen Feuchtigkeitsgrad zurückgeführt sind. Mittlerweile hat aber der Mist einen wesentlichen Theil seiner Kraft durch Fäule, Schimmel, Verkohlung zc. eingebüßt.

Die Entschuldigungen, welche man für eine so verfrühte Arbeit anzuführen pflegt, sind, daß man nicht rechtzeitig fertig werden würde und die Winterfeuchtigkeit im Acker behalten müsse.

Der erste Grund ist ganz hinfällig. Es kann sich hier vielleicht um einige Tage handeln und diese werden durch die folgenden Arbeiten reichlich mehrfach aufgewogen. Das Abwarten der entsprechenden Trockenheit ist Ersparung an Zeit, Arbeit, Düngkraft und Geld. In Bezug auf die zu erhaltende Winterfeuchtigkeit, so steht fest, daß im Frühjahr der Pflanze in der Regel das Wasser ausreichend dargeboten wird, sofern nur für die richtige Lockerheit der Ackerkrume gesorgt wurde. Diesen Grad der Lockerung bis zur größeren Tiefe kann jedoch der Boden niemals erhalten, wenn er naß bearbeitet wurde. Eine übergroße Winterfeuchtigkeit hat daher auf gebundenen Boden für das Pflanzenwachsthum nicht bloß einen geringen Werth, sondern sie wirkt durch den Abschluß der Luft und Erkältung des Bodens geradezu nach allen Richtungen höchst nachtheilig.

Wenn in einzelnen Jahren ungünstiges Wetter ein längeres Verschieben der Frühjahrseinstellung nicht gestattet so schreite man wenigstens zu solchen Bearbeitungen, welche die Ackerkrume in größerer Tiefe voraussichtlich am Wenigsten durch zähe und nasse Bestellung schädigen. Man wird da am sichersten gehen, wenn man, nachdem die Oberkrume des gepflügten Ackers durch die Egge aufgelockert worden, den Exspirator und zwar möglichst flach anwendet. Sollte aber diese Arbeit wegen verwitterten Ackers nicht möglich sein, so muß freilich zum Pfluge gegriffen werden. Man pflüge nur etwa 4 Zoll tief, nehme Furchen von 4—5 Zoll Breite und egge nach der Saat so wenig als möglich. Durch wiederholtes Pflügen erreicht man die regelrechte Austrocknung nicht, es bilden sich vielmehr Erdklöße, die nachher schwer zerfallen. Unter allen Umständen vermeide man auf gebundenem nassem Boden den Karthack. Derselbe quetscht den Boden noch mehr als der Pflug, und seine Bestimmung, die Ackerkrume zu lockern, wird durchaus nicht erreicht.

Daß auf leichten Sandländereien und lockerem Humusboden die nasse Bestellung des Ackers weniger nachtheilig ist sofern nur nicht eine Ueberfättigung an Wasser stattfindet, liegt auf der Hand.

**Vermischtes.**

\* Neuland, 28. März. Wie überall im weiten Vaterlande feierten auch die Neuländer den Geburtstag des Königs in würdiger Weise. Eingeleitet am Vorabende und am Morgen des Tages durch Völlerschiffe, Festgeläute und dem von den Musik-, Gesang- und Krieger-Vereinen gebildeten Zug durch den Ort, begann die Festversammlung mit dem Vortrage mehrerer patriotischer Lieder, angeführt durch den unter der bewährten Leitung des Dirigenten Hinderseidert seit vielen Jahren bestehenden Gesangsvereins. Als nun der Bürgermeister das gegenwärtige Wirken des Königs als Regent im Frieden und als Heerführer im Kriege in kurzen Worten schilderte, und unter dem Einflusse des Musikcorps und dem Dröhnen der Völlerschiffe mit einem Hoch auf den verehrten Landesfürsten schloß, ging der Vorhang der eignes errichteten Bühne auf, und bei bengalischem Feuer sah man die von Blumen und Kränzen umgebene Büste des Kaisers. — Es folgten ernste und heitere patriotische Vorträge und Lieder, dann lebende Bilder, — Scenen aus dem Kriege gegen Frankreich darstellend; die ganze Versammlung war in froher Bewegung, selbst der pflegmat'sche Nante improvisirte folgende Verse:

Heut' sieh' ich keine Ecken mehr,  
Es will ja gar nicht gehen;  
Im Drängen und Treiben um mich her  
Ich kann fast nicht mehr stehen.  
Fragt Nante ihr: Was ist denn los,

Weshalb die Freude heut so groß?  
Ich will's euch sagen, paßt nur auf,  
Nehm' aber erst 'nen Schluck da drauf.  
Wir feiern heute Kaiserstag,  
Und wollen ihn recht ehren.  
Wer den nicht mit uns feiern mag,  
Dem können wir's nicht wehren.  
Doch denken wir in unserm Sinn,  
Ein echter Deutscher steckt nicht drin.  
Wer Wilhelm kennt und ehrt ihn nicht,  
Ist wahrlich ein miserabler Wicht.  
Ich hab' den Kaiser oft geseh'n  
Wenn ich so Ecken stande;  
Er sagte im Vorübergehen:  
Wie geht's, mein lieber Nante?  
Dann hüpf' das Herz im Leib mir auf,  
Ich war mit Recht ganz stolz da drauf,  
Daß dieser große, edle Held,  
Der Napoleon schlug — den armen Nante kennt.  
Für heute schließ' ich nun mein Lied,  
Mög's haben auch gefallen.  
Doch vorher noch ein kleine Bitt',  
Ein Hoch soll noch erschallen.  
Auf! Auf! ergreift geschwind das Glas,  
Und singet all' Tenor wie Baß!  
Wir sind die alten Deutschen noch,  
Unser Kaiser lebe dreimal hoch.

Den schönen Schluß der Feier bildete die imposante Illumination der Schloßruine, bei welcher unter dem Aufsteigen der Raketen die nach Hunderten zählende Volksmenge einstimmte in die herrliche Volkshymne:

Heil Dir im Siegeskranz!  
Heil Kaiser Dir!

Die ganze Feier trug den Stempel des Natürlichen, Ungezwungenen und Volkshümlichen, weder zeremonielles Festschmücken nach locale Verhältnisse berührende Reden, — nein, die in hellen Flammen auflodernde Begeisterung und Liebe zum Fürsten bildeten den Kernpunkt der ganzen Feier, und feurig schlugen die Herzen dem entgegen, der uns nicht nur zum Herrscher geboren, sondern auch durch sein Wirken zum Vater Aller geworden ist.

\* Amel, 25. März 1878. Eine ebenso erhebende als würdige Feier des Geburtstages unseres greisen Heidenkaisers und Königs hat gestern hierorts stattgefunden. Nachdem sich um 1/4 Uhr sämmtliche Theilnehmer des Festes an der Amelmühle versammelt hatten, bewegte sich um 4 Uhr der Festzug unter Begleitung der Kapelle Micha aus Pont und der beiden Gesangsvereine von Amel und Heppenbach mit drei Fahnen an der Spitze nach den festlich geschmückten Localitäten des Herrn Marquet in Amel, wo ein vortreffliches Mahl und gute Getränke nebst der vorbenannten Kapelle und der beiden Gesangsvereine die Gesellschaft bald in die heiterste Stimmung versetzte. Herr Bürgermeister Schulzen brachte den Toast auf Sr. Majestät den Kaiser aus, wobei derselbe seine Freude darüber aussprach, daß die Theilnahme an dem hohen Feste eine so rege sei und daß er dadurch nochmals Gelegenheit habe zu sehen, mit welchem Patriotismus und mit welcher Liebe zu unserem Landesfürsten die Eingeseffenen der Bürgermeistereien durchdrungen seien. Hierbei kann nicht unterlassen werden, auf die Tüchtigkeit der Kapelle Micha aus Pont sowie des Dirigenten der Gesangsvereine Herrn Lehrer Lamberty aus Heppenbach hinzuweisen, indem dieselben bei dieser Gelegenheit Sachen zur Aufführung gebracht haben, welche man zu hören auf dem Lande sehr selten, oder nie die Gelegenheit hat. Erst spät am Abende trennte sich die Gesellschaft, welche aus nah und fern zusammen getreten war in der Hoffnung noch oftmals die hohen Festtage in dieser Weise feiern zu können.

\* Büllingen. Am 22. d. Mts. wurde hierorts das Geburtstagsfest Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers und Königs in feierlicher Weise begangen. Die meisten Einwohner von Büllingen hatten zur Ehre des Tages ihre Häuser festlich besetzt. Die officielle kirchliche Feier fand in Rocherath statt. Abends gegen 7 Uhr fand beim Gastwirth Herrn Bouck ein Festschmaus statt, an dem sich ca. 30 Personen theilnahmen. Die Festrede wurde vom Herrn Bürgermeister Kohl gehalten und verdienen unter den verschiedenen ausgebrachten Toasten zwei besonders erwähnt zu werden. Der Herr Pfarrer Bierschilling aus Rocherath gedachte in wirklich sinnreichen Worten Ihrer Majestät der Kaiserin und Herr Schumacher aus Krinkel, dessen Rede mit einem Hoch auf die Eintracht schloß, betonte besonders, wie die lange Zeit vermehrte Einigkeit in der Bürgermeisterei Büllingen

endlich wieder hergestellt sei. Das Fest endete in wirklich gemüthlicher Weise und erst am frühen Morgen trennten sich die Festtheilnehmer.

\* St. Vith, 29. März. Hiesige Jäger brachten gestern vier lebende junge wilde Schweine hier ein. Die kleinen Waldbewohner wurden auf der Weideller Jagd gefangen.

— Wer nachfolgendem Rezept pünktlich nachlebt, hat keinen Arzt mehr nöthig: er wird immer gesund bleiben. Kleide dich stets in Cairit'sche Walddrogeprodukte und du wirst vor Sicht und Rheumatismus geschützt sein. Nach dem Ankleiden trinke eine Tasse heiße Milch, in welcher einige Stollwerck'sche Brustbonbons aufgelöst sind. Da diese aber noch von den Sopor'schen Theerkapseln übertroffen werden, veräume ja nicht, auch hiervon einige zu nehmen. Gegen 10 Uhr empfiehlt sich eine Portion feiner Vosodimischer Dorsch-Leberthran von H. Sardemann in Emmerich, dem du einige Kaiser-Pastillen nachschmecken kannst. Um dich ferner zu schützen, thust du gut, einen alten Schweden von Philipp Grede-Sirnberg zu nehmen und um den bitteren Geschmack zu vertreiben, den Wein mit Anatherin-Mundwasser von Dr. G. Popp auszuspielen. Kurz vor dem Mittagessen ist eine Portion Meyer'scher weißer Brustsyrup zu nehmen, und dann nach dem Mittagessen die nothwendigen Theerkapseln nicht zu vergessen. Nach Tisch ist ein kleiner Spaziergang zu machen; vorher aber, um Entzündungen des Kopfes zu vermeiden, das Haar mit Dr. Beringuier's echtem Kronengeist zu waschen und den Bart mit echter Bartzwiebel einzureiben. Die Entzündungen sind vor dem Spaziergange mit Dr. Pattison's Sichtwatte zu umwickeln. Willst du dich auf dem Spaziergange erquicken, so trinke nur concentrirten Hoff'schen Malz-Extract, dem du noch einige Kaiser-Bronchialpastillen zufügen kannst. Nach Hause zurückgekehrt, ist eine Dosis Vultrich'sches Reinigungsöl einzunehmen. Abends vor dem Schlafengehen empfehle sich noch einige Ojernal'sche Beruhigungspastillen. Jeder Kranke wird bei treuer Anwendung dieses Rezeptes sehr viel Geld ausgeben.

— Aus Hannover, 12. d., schreibt man uns: „Nichts Neues unter der Sonne?“ Vor etwa 14 Tagen kamen drei Herren in ein Dorf des Kreises Liebenburg, saßen bei diesem und jenem der Bauer ein, stellten sich ihnen als „kaiserliche Reichskammerräger“ vor und erklärten, die Reichsregierung habe angefordert, in dieser Gegend die Mäuse und Maulwürfe, welche in letzter Zeit so großen Schaden richteten, zu vertreiben. Der betreffende Bauer mußte hierauf die Herren Reichskammerräger auf sein Ansuchen führen, wo dann die Feldmäuse und Maulwürfe in folgender Weise „vertrieben“ wurden. An einem Maulwurfschaufen wurde Halt gemacht. Einer der Herren zog ein Mäuschen aus der Brusttasche hervor und ließ von der darin enthaltenen klaren Flüssigkeit (wahrscheinlich war es reines Wasser!) einige Tropfen auf besagtes Maulwurfschaufen; dasselbe that auch der zweite Kammerräger, nachdem er die Mixtur in seine Glase sorgsam geprüft hatte, während der dritte Kammerräger mit einem Spaten die Erde des Schaufens wenig umherstreute. Auf diese Weise wurden einige Maulwurfschügel des Grundstücks behandelt, die Vertreibung der Maulwürfe und Feldmäuse dieser Weisung war zu Ende. So ging's von einem zum andern. Für die Mäuhaltung mußte jeder Bauer fünf Reichsmark entrichten. Bei einer Wirthschaft die keine fünf Mark baar im Hause hatte, empfanden die Herren ein menschlich Mitleiden und machten Sache für zwei Mark. Indeß bereits auf dem Wege zum nächsten Dorfe wurde das saubere Kleider arretirt.“ („Hrd.“)

**Blick in die Zukunft.**

Rufe nicht vergang'ne Tage,  
Nicht verschwund'ne Zeit zurück;  
Leb' der Gegenwart und klage  
Nimmer um verschwund'nes Glück.  
Liegt die Welt doch vor dir offen,  
Lenke kühn des Schiffes Riel,  
Du sollst kämpfen, dulden, hoffen,  
Und erreichst das ferne Ziel.  
Weh dem Manne, der verzagend,  
Auf verfloß'ne Stunden schaut,  
Der, die Gegenwart verklagend,  
Nicht der eignen Kraft vertraut;  
Der mit Wehmuth und voll' Bangen  
Rückwärts hält den Blick gewandt;

Glänzend liegt, b  
Vor dir das glo  
Vorwärts, vor  
Such' der Sehns  
Dann erkämpst  
Was die Jugend  
Rufe nicht verg  
Nicht verschwund  
Leb' der Gegenw  
Nimmer um entj

**Basarmärkte im Kreise**

(Mönd)

Montag den 1., Basarmarkt  
Dienstag den 2., Basarmarkt  
medy.  
Montag den 8., Basarmarkt  
Mittwoch den 10., Basarmarkt  
Donnerstag den 11., Basarmarkt  
Freitag den 16., Basarmarkt  
Dienstag den 23., Basarmarkt  
Donnerstag den 25., Basarmarkt  
Dienstag den 30., Basarmarkt

**Luxemburg**

| Stationen     | Personen | Aug    | Ein | Aus |
|---------------|----------|--------|-----|-----|
| Angerburg     | Abf.     | 7, 1   |     |     |
| Dommeldingen  | "        | 7, 9   |     |     |
| Walferdingen  | "        | 7, 17  |     |     |
| Pörschweiler  | "        | 7, 26  |     |     |
| Yntgen        | "        | 7, 31  |     |     |
| Merisch       | "        | 7, 39  |     |     |
| Kuchen        | "        | 7, 48  |     |     |
| Colmar-Berg   | "        | 7, 55  |     |     |
| Eitelbrück    | Anf.     | 8, 2   |     |     |
| Dielrich      | Anf.     | 8, 22  |     |     |
| Eitelbrück    | Abf.     | 8, 7   |     |     |
| Majelan       | "        | 8, 18  |     |     |
| Obbelenzichte | "        | 8, 26  |     |     |
| Kautenbach    | "        | 8, 34  |     |     |
| Wäverwiltz    | "        | 8, 44  |     |     |
| Clerf         | "        | 9, 1   |     |     |
| Mantelmühle   | "        | 9, 8   |     |     |
| Willingen     | Anf.     | 9, 18  |     |     |
| St. Vepinster | Anf.     | 11, 55 |     |     |

welche m

als die in  
Preis nur 3 M.  
empfohlen werden  
und speciell in de  
Werthe sind: so z  
di  
bis zu den kleinst  
von bewährten Fa  
**Ein pika**  
bieten einen täglich  
bewegenden „Geh  
endung des Roman  
Allwöchen  
enthaltend.  
Auch die  
Abonneme  
**liner Zeitung**“  
unter 584a verz

Das Fest endete in  
am frühen Morgen  
Pflanze Jäger brachten  
Schweine hier ein.  
den auf der Medeller

Rezept pünktlich  
öthig: er wird immer  
s in Vairitz'sche Wald.  
Sicht und Rheumatis.  
Ankleiden trinke eine  
einige Stollwerk'sche  
Da diese aber noch von  
libertreffen werden, so  
von einige zu nehmen.  
eine Portion feinsten  
von H. Sardenmann zu  
der Pastillen nachsenden  
gen, thut du gut, einen  
we. Stürberg zu nehmen,  
zu vertreiben, den Wind  
Dr. G. Popp auszu-  
geffen ist eine Portion  
zu nehmen, und sind  
die notwendigen drei  
n. Nach Tisch ist ein  
vorher aber, um Ge-  
den, das Haar mit Dr.  
t zu waschen und den  
einzureiben. Die Extre-  
mität mit Dr. Pattison's  
hilft du dich auf dem  
rinke nur concentrirt  
du noch einige Asche's  
st. Nach Hause zurück-  
ich'sches Reinigungs-  
Schlafengehen empfehlen  
e Verhigungsapillien.  
Anwendung dieses Re-

schreibt man uns:  
"Vom 14. Vor etwa 14  
ein Dorf des Kreises  
und jenen der Bauern  
kaiserliche Reichskammer  
die Regierung habe sie  
die Häuser und Wälder  
so großen Schaden an-  
betreffende Bauer müßte  
merjäger auf sein Land  
Häuser und Wälder auf  
urden. An einem Wälder  
nacht. Einer der Herrn  
nützliche hervor und ge-  
klaren Flüssigkeit (wahr-  
r!) einige Tropfen auf  
dasselbe that auch be-  
er die Migtur in seinem  
während der dritte Ge-  
Erde des Hauses ein  
iese Weise wurden noch  
rundstückes behandelt, und  
Häuser und Feldmäuse auf  
e. So ging's von einem  
haltung mußte jeder Land-  
hen. Bei einer Wittwe  
Hause hatte, empfangen  
Nützen und machten die  
des bereits auf dem Weg  
e das saubere Aecbt  
(„Mfrd.“)

g'ne Tage,  
Zeit zurück;  
und klage  
und'nes Glück.  
ch vor dir offen,  
ffes Ziel,  
dulden, hoffen,  
rne Ziel.  
der verzagend,  
den schaut,  
verklagend,  
aft vertraut;  
th und voll Wangen  
Blick gewandt;

Glänzend liegt, du mußt's erlangen,  
Vor dir das gelobte Land!  
Vorwärts, vorwärts, immer weiter!  
Such' der Sehnsucht gold'nes Vließ,  
Dann erkämpst du siegesheiter,  
Was die Jugend dir verhieß.  
Nise nicht vergang'ne Tage,  
Nicht verschwund'ne Zeit zurück,  
Leb' der Gegenwart und klage  
Nimmer um entchwund'nes Glück!

**Jahrmärkte im Kreise Malmédy u. Umgegend.**  
(Monat April).

Montag den 1., Jahrmarkt in Vitburg.  
Dienstag den 2., Jahrmarkt in Büllingen und Mal-  
medy.  
Montag den 8., Jahrmarkt in St. Vith.  
Mittwoch den 10., Jahrmarkt in Wittlich.  
Donnerstag den 11., Jahrmarkt in Prüm.  
Dienstag den 16., Jahrmarkt in Talleiden.  
Dienstag den 23., Jahrmarkt in Bleialf.  
Donnerstag den 25., Jahrmarkt in Weisemes.  
Dienstag den 30., Jahrmarkt in Wittlich.

**Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg**

Montag den 1., Jahrmarkt in Clerf, Grewenmacher u.  
Luxemburg (Wollentuch- und Wollenstoffmarkt,  
2 Tage).  
Montag den 1., Jahrmarkt in Windhof.  
Dienstag den 2., Jahrmarkt in Eitelbrück und Nie-  
terschen.  
Donnerstag den 4., Jahrmarkt in Dödelingen und Lu-  
xemburg (Ledermarkt, 2 Tage).  
Montag den 8., Jahrmarkt in Luxemburg und Kam-  
bruch.  
Mittwoch den 10., Jahrmarkt in Echternach.  
Donnerstag den 11., Jahrmarkt in Vianden.  
Donnerstag den 18., Jahrmarkt in Aehlen.  
Montag den 22., Jahrmarkt in Oetborn, Fels und  
Säul.  
Donnerstag den 25., Jahrmarkt in Ulfingen.  
Montag den 29., Jahrmarkt in Lutgen und Marzberg  
(Kranmarkt).  
Dienstag den 30., Jahrmarkt in Wilg.  
**Jahrmärkte der Provinz Luxemburg (Belgien).**  
Montag den 1., Jahrmarkt in Marche.  
Dienstag den 2., Jahrmarkt in Hotton.

Mittwoch den 3., Jahrmarkt in Habay-la-Neuve.  
Donnerstag den 4., Jahrmarkt in Arlon und St.-  
Hubert.  
Freitag den 5., Jahrmarkt in Virton.  
Samstag den 6., Jahrmarkt in Florenville.  
Montag den 8., Jahrmarkt in Barvaux und Vertrix.  
Dienstag den 9., Jahrmarkt in Herbeumont.  
Mittwoch den 10., Jahrmarkt in Jamoigne.  
Freitag den 12., Jahrmarkt in Sibret und Villers-  
devant-Orval.  
Samstag den 13., Jahrmarkt in Greze u. St.-Mard.  
Montag den 15., Jahrmarkt in Bastnach, Durbuy,  
Marche, Tillet und Vielsalm.  
Donnerstag den 18., Jahrmarkt in Neuschateau.  
Samstag den 20., Jahrmarkt in Vouillon.  
Montag den 22., Jahrmarkt in Martelingen, Meix-  
devant-Virton, Villange und Wellin.  
Dienstag den 23., Jahrmarkt in Fauvillers.  
Mittwoch den 24., Jahrmarkt in Houffalize.  
Freitag den 26., Jahrmarkt in Paliseul.  
Samstag den 27., Jahrmarkt in Gouvy.  
Montag den 29., Jahrmarkt in Champmon.  
Dienstag den 30., Jahrmarkt in Caroché.

**Fahrplan der Luxemburg-Ulfinger Eisenbahn,**  
gültig vom 15. Oktober 1877 ab bis auf Weiteres.

| Luxemburg-Ulfingen. |                  |                  |                  |                  |                       | Ulfingen-Luxemburg.   |               |                  |                       |                  |                       |
|---------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|---------------|------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|
| Stationen           | Personen-<br>Zug | Personen-<br>Zug | Personen-<br>Zug | Personen-<br>Zug | Güterzug<br>mit Peri. | Güterzug<br>mit Peri. | Stationen     | Personen-<br>Zug | Güterzug<br>mit Peri. | Personen-<br>Zug | Güterzug<br>mit Peri. |
|                     |                  |                  |                  |                  |                       |                       |               |                  |                       |                  |                       |
| Luxemburg           | Abf.             | 7, 11, 46        | 4, 15            | 9, 17            |                       |                       | Ans Pöpinster | Abf.             | 7, 12                 | 12, 28           | 3, 4                  |
| Domeldingen         | "                | 7, 9             | 11, 55           | 4, 24            | 9, 26                 |                       | Ulfingen      | Abf.             | 6, 46                 | 10, 28           | 3, 20                 |
| Wasserdingen        | "                | 7, 17            | 12, 2            | 4, 32            | 9, 34                 |                       | Mantusmühle   | "                | 6, 55                 | 10, 37           | 3, 32                 |
| Lorentzweiler       | "                | 7, 26            | 12, 11           | 4, 40            | 9, 42                 |                       | Clerf         | "                | 7, 4                  | 10, 46           | 3, 44                 |
| Lutgen              | "                | 7, 31            | 12, 18           | 4, 46            | 9, 48                 |                       | Wiltverwit    | "                | 7, 18                 | 11               | 4, 8                  |
| Merich              | "                | 7, 39            | 12, 26           | 4, 54            | 9, 56                 |                       | Kautenbach    | "                | 7, 29                 | 11, 11           | 4, 23                 |
| Kruchten            | "                | 7, 48            | 12, 35           | 5, 8             | 10, 5                 |                       | Göbelsmühle   | "                | 7, 39                 | 11, 21           | 4, 37                 |
| Colmar-Berg         | "                | 7, 55            | 12, 43           | 5, 10            | 10, 12                | Sm. 9m                | Michelau      | "                | 7, 47                 | 11, 29           | 4, 49                 |
| Eitelbrück          | Antf.            | 8, 2             | 12, 50           | 5, 17            | 10, 19                | 11, 49 7, 8           | Eitelbrück    | Antf.            | 7, 57                 | 11, 39           | 5, 7                  |
| Dielich             | Antf.            | 8, 22            | 1, 15            | 5, 36            | 10, 29                | 11, 59 7, 18          | Diekirch      | Abf.             | 5, 31                 | 7, 42            | 11, 24                |
| Eitelbrück          | Abf.             | 8, 7             | 1, 5, 21         |                  |                       |                       | Eitelbrück    | Abf.             | 5, 41                 | 8, 2             | 11, 44                |
| Michelau            | "                | 8, 18            | 1, 11            | 5, 32            |                       |                       | Colmar-Berg   | "                | 5, 49                 | 8, 11            | 11, 53                |
| Göbelsmühle         | "                | 8, 26            | 1, 20            | 5, 40            |                       |                       | Kruchten      | "                | 5, 55                 | 8, 17            | 11, 59                |
| Kautenbach          | "                | 8, 34            | 1, 28            | 5, 48            |                       |                       | Merich        | "                | 6, 6                  | 8, 27            | 12, 9                 |
| Wiltverwit          | "                | 8, 44            | 1, 38            | 5, 58            |                       |                       | Lutgen        | "                | 6, 13                 | 8, 34            | 12, 16                |
| Clerf               | "                | 9, 1             | 1, 54            | 6, 14            |                       |                       | Lorentzweiler | "                | 6, 19                 | 8, 40            | 12, 22                |
| Mantusmühle         | "                | 9, 8             | 2, 3             | 6, 22            |                       |                       | Wasserdingen  | "                | 6, 28                 | 8, 49            | 12, 31                |
| Ulfingen            | Antf.            | 9, 18            | 2, 14            | 6, 33            |                       |                       | Domeldingen   | "                | 6, 35                 | 8, 57            | 12, 39                |
| Ans Pöpinster       | Antf.            | 11, 55           | 4, 56            | 9, 17            |                       |                       | Luxemburg     | Antf.            | 6, 43                 | 9, 6             | 12, 47                |

**Rheinische Eisenbahn.**

Fahrten vom 15. Mai 1877 ab.  
Von Aachen und Köln nach Trier.

| Stationen  | Abf.  | 3, 27  | 6, 56  | 2, 23  | 7, 46  |
|------------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Aachen     | Abf.  | 3, 27  | 6, 56  | 2, 23  | 7, 46  |
| Düren      | "     | 5, 42  | 8, 12  | 4, —   | 8, 42  |
| Euskirchen | Antf. | 6, 40  | 8, 57  | 4, 45  | 9, 26  |
| Köln       | Abf.  | 6, 20  | 9, 10  | 3, 40  | 8, 25  |
| Euskirchen | "     | 7, 32  | 10, 11 | 4, 50  | 9, 35  |
| Call       | "     | 8, 23  | 10, 59 | 5, 41  | 10, 26 |
| Zückerath  | "     | 9, 21  | 11, 44 | 6, 38  | 11, 18 |
| Hillesheim | "     | 9, 32  | —      | 6, 49  | —      |
| Gerolstein | "     | 9, 47  | 12, 5  | 7, 4   | —      |
| Birresborn | "     | 9, 58  | —      | 7, 15  | —      |
| Mürlenbach | "     | 10, 5  | —      | 7, 22  | —      |
| Densborn   | "     | 10, 10 | —      | 7, 27  | —      |
| Kyllburg   | "     | 10, 24 | 12, 31 | 7, 42  | —      |
| Erdorf     | "     | 6, 48  | 10, 34 | 12, 39 | 7, 52  |
| Trier      | Antf. | 7, 47  | 11, 30 | 1, 25  | 8, 52  |

Von Trier nach Köln und Aachen.

| Stationen  | Abf.  | 8, 30  | 3, —   | 5, 31 | 9, 38  |
|------------|-------|--------|--------|-------|--------|
| Trier      | Abf.  | 8, 30  | 3, —   | 5, 31 | 9, 38  |
| Erdorf     | "     | 9, 35  | 3, 55  | 6, 36 | 10, 40 |
| Kyllburg   | "     | 9, 45  | 4, 4   | 6, 46 | —      |
| Densborn   | "     | 10, —  | —      | 7, 1  | —      |
| Mürlenbach | "     | 10, 6  | —      | 7, 07 | —      |
| Birresborn | "     | 10, 13 | —      | 7, 14 | —      |
| Gerolstein | "     | 10, 26 | 4, 34  | 7, 27 | —      |
| Hillesheim | "     | 10, 40 | —      | 7, 41 | —      |
| Zückerath  | "     | 5, 12  | 10, 54 | 4, 59 | 7, 55  |
| Call       | "     | 6, 7   | 11, 49 | 5, 45 | 8, 50  |
| Euskirchen | "     | 6, 45  | 12, 28 | 6, 22 | 9, 33  |
| Köln       | Antf. | 7, 50  | 1, 35  | 7, 20 | 10, 40 |
| Euskirchen | Abf.  | 6, 52  | 12, 38 | 6, 25 | 9, 43  |
| Düren      | "     | 8, 3   | 2, 31  | 7, 16 | 11, 20 |
| Aachen     | Antf. | 8, 53  | 3, 22  | 8, 5  | 12, 2  |

**Für die Bewohner der Provinzen,**

welche mit allem Wissenswerthen aus der Reichshauptstadt in Fühlung bleiben wollen, kann mit vollem Recht nur die

**„BERLINER ZEITUNG“**

(Alte—Langmann'sche)

als die in Wahrheit billigste, reichhaltigste und interessanteste Zeitung  
Preis nur 3 M. 60 Pf. pro Quartal, 2 M. 40 Pf. f. den 2. u. 3. Quartalsmonat, 1 M. 20 Pf. den 3. Quartalsmonat,

empfohlen werden. — Dieselbe bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens 2 Bogen Alles, was in der Welt  
und speciell in der Reichshauptstadt passirt; und ausserdem täglich viele praktische Rubriken, die für Jedermann von grossem  
Werthe sind: so z. B.

die Lotterielisten der preussischen, sächsischen, braunschweigischen und hamburgischen Lotterie  
bis zu den kleinsten Gewinnen, gleich Tags nach der Ziehung;  
einen Briefkasten in Frage und Antwort,

von bewährten Fachmännern bearbeitet: ein vollständiger Rathgeber für alle Fälle im Privat-, Geschäfts- und Rechtsleben.  
Ein pikanter lokaler Theil, interessante Gerichtsverhandlungen, spannende Novellen und Skizzen, Räthsel etc.  
bieten einen täglichen angenehmen Unterhaltungsstoff.

Der grosse Criminal-Roman Zelle 7, der pikanteste Roman der Neuzeit, der vielfach an die seiner Zeit die ganze Welt  
bewegenden „Geheimnisse von Paris“ erinnert, aber diese an spannenden Situationen noch bei weitem übertrifft, wird bis zur Voll-  
endung des Romans allen neu hinzutretenden Abonnenten der „Berliner Zeitung“ gratis geliefert.

Allwöchentlich erscheint als belletristische Gratisbeilage: „Der Sonntag“, fesselnde Novellen, Skizzen, Räthsel, Schach u. s. w.  
enthaltend.

Auch die Inserate sind billiger, wie in irgend einer andern Berliner Zeitung; nur 25 Pf. die 4gespaltene Zeile.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reiches jeden Tag entgegen. Bei Bestellungen auf die „Ber-  
liner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) bitten wir genau anzugeben, dass dieselbe in der Postzeitungsliste 2. Nachtrag  
unter 584a verzeichnet ist, da Nachahmungen unter gleichem Titel bestehen.

# Mobilar- und Immobilien-Verkauf in Schoppen.

Am Montag den 1. April d. J., und eventuell  
Dienstag den 2. April jedesmal Morgens  
9 Uhr beginnend,

lassen die Erben Lambert Herbrand in Schoppen durch den  
unterzeichneten Notar

Hausmobilien aller Art,  
Ackergeräthe insbesondere: 2 Karren, 1 Lämmer,  
2 Pflüge, 2 eiserne Eggen, 4 Röhre, 1 schwerer  
Fochochs, 1 Rind, 2 Mastschweine, 1 Schaf  
hannover'sche Race, 4000 Pfund Heu, 3000 Pfund  
Roggenstroh, 2 1/2 Malter Korn, 7 Malter Hafer,  
6 Malter Kartoffel, ferner

das vom Erblasser herrührende, zu Schoppen ge-  
legene Wohnhaus nebst Scheune und Stallungen,  
sowie die sämtlichen im Banne von Schoppen  
gelegenen sonstigen Immobilien

öffentlich gegen ausgedehnten Zahlungsausstand versteigern.  
St. Vith, den 18. März 1878.

Hilgers,  
Notar.

[4]12

# Verkauf in Pont.

Am Freitag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr,  
läßt Herr Hubert Joseph Deresat in Pont verziehungshalber:

- sein zu Pont gelegenes Wohnhaus nebst Scheune,  
Stallungen und Garten, sowie
- seine sämtlichen auf dem Banne von Pont  
gelegenen Ländereien und Wiesen, ferner
- sein sämtliches Mobilar, insbesondere:  
1 milchgebende Kuh, 1 trüchtige Kälbin, 1 Kalb,  
2 Mastschweine, 2000 Pfd. Schkartoffeln, 2000  
Pfd. Heu, 2000 Pfd. Haferstroh, 1000 Pfd.  
Kornstroh, 1 Partie Dünger,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Credit versteigern.  
St. Vith, den 26. März 1878.

Hilgers,  
Notar.

[3]6

# Verkauf in Steffeshausen.

Am Samstag den 6. April d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

lassen die Erben Joh. Paul Cornely in Steffeshausen

- 3 Röhre, 3 Rinder, 7 Schweine, darunter ein  
trächtiges, 30 Mutterschafe, worunter 18 mit  
Lämmer,
- ihre Ackerländereien, Wiesen und Holzungen in  
den Bännen von Steffeshausen, Auel und  
Winterspelt

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.  
St. Vith, den 29. März 1878.

Hilgers,  
Notar.

[2]

# Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 3. April c.,  
Morgens 9 Uhr beginnend,

werde ich in Neuland beim Wirthe Herrn Mayeres

gefällte Nutz- und Brennholz auf Credit geg  
Bürgschaft  
öffentlich versteigern:

- aus Distrikt Großhardt, Ortschaft Alster 51 Loos
- = = = Gröfflingerhardt = Bracht 50 =
- aus Distrikt Gröfflingerhardt Ortschaft Thommen  
Loose,
- aus Distrikt Langhardt die Eichenstockauschläge  
2 1/2 Hectaren,
- aus Distrikt Gillesbusch 29 Loose
- = = = Huscheid 19 =  
Neuland, 25. März 1878.

Der Bürgermeister,  
Hennes.

# Bekanntmachung.

Am Montag den 1. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

läßt der Unterzeichnete durch den Herrn Notar Rogel dahier bei  
Wirthe Herrn Drossou zu Büllingen:

- 36 Morgen Heidefeld an der Schwarzenbach  
Gemeindebezirk Büllingen gelegen, in Loosen  
von ungefähr 1 Morgen zum Schiffeln  
resp. zur einjährigen Fruchtnutzung verpachtet  
Diese Ländereien sind bis jetzt nur ein Mal  
und zwar vor etwa 20 Jahren geschiffelt  
worden.
- 300 Tannen-Nutztaugen 1., 2. und 3. Klasse  
auf der Morschbeck in der Nähe des Wirthe  
Küches gelegen, in Loosen von je 25 Stück  
verkauft.

Malmedy, den 20. März 1878.

Andres.

# Aufrahmungsgefäße

nach dem Swarz'schen Aufrahm-  
verfahren und

# Thermometer

empfehl billigt  
Joseph Lutz.

Beim Unterzeichneten ist zu  
verkauft 10,000 Pfund  
Heu, eine Partie Gel-Kuchen  
schwedischen und rothen Alee-  
samen und Wicken. 2 Weid-  
felder zu verpachten, gelegen zu  
Neubrück und Rodersthal.

[2] Gregor Richartz.

Ein gutes Weidfeld, 10  
Morgen groß, ist zu verpach-  
ten bei

H. J. Mattonet.

Schöne Blau-Augen-  
Kartoffeln sind zu verkaufen bei  
Gastwirth

J. Richartz.

Ein guter Viehhund steht zu ver-  
kaufen. Von wem, sagt die Expedition  
dieses Blattes.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf  
Wunsch ein Ansgang aus diesem Buche Jedermann gratis und  
franco zur Einsicht zugesandt.

**Ein seltenes Ereigniss**

Ja, ein im Buchhandel gewiß sensation-  
erregender Fall ist es, wenn ein Buch  
100 Auflagen erlebt, denn einen so  
großartigen Erfolg kann nur ein Werk  
erzielen, welches sich in ganz außer-  
ordentlicher Weise die Gunst des Publi-  
kums erworben hat. — Das berühmte  
populär-medizinische Werk: „Dr. Richter's  
Naturheilmethode“ erschien in

**Einhundertster Auflage**

und liegt darin allein schon der best-  
weis für die Gediegenheit seines In-  
halts. Diese reich illustrierte, vollständig  
umgearbeitete **Zubeh.-Ausgabe** kann  
mit Recht allen Kranken, welche be-  
währte Heilmittel zur Befreiung ihrer  
Leiden anwenden wollen, dringend zur  
Durchsicht empfohlen werden. In  
darin abgedruckten Originalen können  
beweisen die außerordentlichen Heilerfolge  
und sind eine Garantie dafür, daß bei  
Vertrauen der Kranken nicht getäuscht  
wird. Obiges 544 Seiten starke, mit  
1 Mark kostende Buch kann durch jede  
Buchhandlung bezogen werden; man  
verlange und nehme jedoch nur „Dr.  
Richter's Naturheilmethode“, Original-  
Ausgabe von Richter's Verlags-  
Anstalt in Leipzig.

## Fruchtpreise.

|                         |    |
|-------------------------|----|
| St. Vith, den 29. März. | M. |
| Hafer per 150 Kilo      | 19 |
| Korn per 4 Schfl.       | 29 |
| Mischler dito           | 29 |
| Weizen dito             | —  |
| Buchweizen              | 34 |
| Kartoffeln              | 18 |

## Geldcours.

|                     |      |
|---------------------|------|
| Köln, den 29. März. | Mark |
| 20-Franken-Stücke   | 16   |
| Wilhelms'or         | 16   |
| 5-Franken-St.       | 4    |
| Liure-Sterling      | 20   |
| Imperials           | 16   |

Das „Preisblatt für den  
erscheint wöchentlich zu  
Mittwoch und Samstag  
Bestellungen werden bei  
und in der Expedition ge-  
gegengenommen. — Der  
preis beträgt pro Quart  
die Post bezogen 1 Mark  
schließlich der Beste

Nr. 27.

## Ämtliche Bef...

Wir bringen hier  
Herrn Kultusministers,  
Prüfung“ betreffend,  
Für die Turnlehrer  
mäßigkeit des Regleme-  
Centrallblatt der Unt-  
Frühjahr 1878 zu  
Termin auf Montag,  
folgenden Tage anbera-  
Meldungen der im  
werberinnen sind bei  
spätestens 5 Wochen,  
nen unanmittelbar bei  
dem Prüfungstermine  
Berlin, den 18. M.

Wir machen Sie h  
nummer unseres Amt  
langenden Erlaß des  
d. M., „die diesjährige  
betreffend, zur geeig-  
merklich.  
Aachen, den 26. M.  
Rö

## Befa...

Se. Majestät der K  
Kabinetts-Ordre vom 9  
für den Darmstädter  
Erlaubniß zu erteilen  
von Fohlen und Pferd  
wirthschaftlichen Gerät  
nehmung der Großh  
Gelegenheit des am 1.  
Stadt abzuhaltenden Fr  
veranstalten beabsichtigt  
biete und zwar in den Pr  
burg, Hannover und D  
Sämtliche Polizei  
hierdurch angewiesen, da  
Vertriche der qu. Loose  
Stück festgesetzt ist, kein  
Aachen, den 24. M.  
Rö

## Befa...

Auf Grund Aller  
Herrn Minister für die  
heiten durch Rescript  
dem landwirthschaftliche  
(im Großherzogthum  
zu derjenigen Anspielun  
und Requiriten, land  
sonstigen gewerblichen  
Landwirthschaft, welche  
7. und 8. Mai d. J.  
und Rindvieh Marktes  
möglich Vabischen Mini  
stalten beabsichtigt, an  
der Provinz Hesse-Nass  
Sämtliche Polizei  
hierdurch angewiesen, da  
Vertriche der auf 2 M  
kein Hinderniß bereitet  
Aachen, den 25. M.  
Rö

## Befa...

Die nach Vorschrift  
Reglements vom 17. J  
stattfindende Vormustern  
Kreises wird am Sam